

Frischer Westwind

Vor etwas über einem Jahr hat die Vorarlberger Ratt-Gruppe den Schweizer Faltschachtelproduzenten Stärkle & Moser erworben und die Produktion in Vorarlberg zusammengefasst. Neu im Sortiment ist ein Tray-Produkt für den Food-Bereich, das so gut angelaufen ist, dass gleich eine neue Maschine dafür angeschafft werden musste!



Intelligente Produkte und intelligente Logistik sichern den Erfolg.

Ratt GmbH

Welloch 1
6850 Dornbirn
T 05572/22365-0
F 05572 22365-6
E-Mail
office@ratt.at
www.ratt.at

Die neue Halle wurde 2004 in nur vier Monaten hochgezogen.

Stephan und Matthias Ratt haben vor gut einem Jahr die Leitung der Firmengruppe übernommen.

In der Schweiz wurde ein supermodernes Verkaufs- und Distributionszentrum eingerichtet: Gemeinsam mit der Logistikfirma „Gebrüder Weiss“ betreibt Ratt ein Hochregallager mit 1.500 Europaletten auf Abruf. „Die Vorteile durch den Standort in der Schweiz sind vielfältig: Wir haben keine Zollzeiten mehr und sind daher flexibler – außerdem ist eine Betreuung vor Ort möglich“, meint Stephan Ratt, der gemeinsam mit seinem Bruder Matthias die Ratt-Gruppe leitet. Beide waren Leistungssportler und bringen ihre Dynamik schon lange ins Familienunternehmen ein: „So nahe beim Kunden zu sein, ist unumgänglich in der Pharma- wie auch in der Lebensmittelbranche.“

In Ost und West

Ratt-Kunden finden sich hauptsächlich in der Lebensmittel-, Pharma- und Kosmetikindustrie –

neue Bereiche keineswegs ausgeschlossen! Während die traditionell starken Pharma-Produkte weiterhin unter dem Namen Ratt vertrieben werden, sind alle anderen Produkte – vor allem für den Lebensmittelbereich – in der



Schweiz unter dem Namen Stärkle bekannt, und so soll es auch bleiben. Insgesamt macht die Ratt-Gruppe derzeit in der Schweiz etwa die Hälfte ihres Umsatzes.

Jahr der Rekorde

Aber auch in Richtung Osten geht die Expansion weiter. Seit 2003 gibt es in Wien ein Verkaufsbüro mit eigener Prototypenabteilung. „Dieser Schritt hat sich voll ausgezahlt. Denn die Zeit ist das Thema“, sagt Stephan Ratt, der für Einkauf und Produktion verantwortlich zeichnet. „Man muss

innerhalb einer halben Stunde vor Ort sein, wenn's brennt.“ 2004 war ein Rekordjahr, der Umsatz wuchs um 30 %. Matthias Ratt: „Wir konnten überhaupt nicht mehr bremsen. Seit bald zwei Jahren haben wir praktisch keinen Kunden verloren, aber viele neue gewonnen, dazu neue Märkte und Verkaufsstrukturen aufgebaut.“ Um die Expansion zu bewältigen, wurde innerhalb von nur vier Monaten ein neues Gebäude (Lager, Versand, Klebestation) hochgezogen, das seit dem Sommer 2004 in Betrieb ist.

Dass der Erfolg den Mitarbeitern gehört, ist den Brüdern Ratt durchaus bewusst. „Unser Team hat entscheidend dazu beigetragen, dass dieser enorme Schub überhaupt gut verkraftet werden konnte.“ 102 Mitarbeiter arbeiten in drei Schichten und erzeugen mit ca. 220 Millionen Faltschachteln und Beipacktexten 14 Millionen Euro Umsatz pro Jahr.

Exzellente Aussichten

Die nunmehr dritte Generation, welche die Gruppe seit einem Jahr voll übernommen hat, setzt auf organisches Wachstum von ca. 15 % pro Jahr – wie schon in den vergangenen fünf Jahren, vom Rekordjahr 2004 einmal abgesehen. „Stehenbleiben ist Rückschritt“, lautet die Devise. Zunehmend wollen die Brüder noch internationaler denken, mit traditionellem Vorarlberger Fleiß und gesunder Offenheit eines Tages in ganz Europa präsent sein. Und für die vierte Generation ist auch schon gesorgt! ●

